

**ANMELDUNG** zu „70 Jahre Israel: Land der Vielfalt, Land der Kontroversen“, **Cottbus, Mi./20.06.2018, 19 Uhr**

Name, Vorname; Funktion

Anschrift

Tel.-Nr. (tagsüber) E-Mail

Mich begleitet (bitte vollständige Anschrift/en!)

Für Fensterumschlag geeignet – oder faxen an.

Fax-Nr. (0331) 275 88-18

**Friedrich-Ebert-Stiftung  
Hermann-Elflein-Str. 30/31  
14467 Potsdam**

**Veranstaltungsort:** Oberkirche der Evangelischen Kirchengemeinde St. Nikolai, Oberkirchplatz 1, 03046 Cottbus

Ihre Bus- und Bahnverbindung können Sie sich herausuchen lassen beim Verkehrsverbund Berlin-Brandenburg (VBB) im Internet auf <http://fahrinfo.vbb.de/bin/query.exe/dn>; als Ziel dort eingeben „Cottbus, Altmarkt“.

**ANMELDUNG** bis Mittwoch, 20. Juni, 9.00 Uhr, bei der Friedrich-Ebert-Stiftung aus organisatorischen Gründen nötig:

- a) per Fax an (0331) 275 88 18
- b) per E-Mail an [anmeldung.potsdam@fes.de](mailto:anmeldung.potsdam@fes.de)
- c) im Internet auf <https://www.fes.de/veranstaltung/veranstaltung/detail/227153/>
- d) per Post mit dem Antwortcoupon ←

Ihre Anmeldung ist angenommen, wenn Sie eine Bestätigung von der FES erhalten haben.

**HINWEIS:** Personen, die rechtsextremen Parteien oder Organisationen angehören oder der rechtsextremen Szene zuzuordnen sind, sind von der Veranstaltung ausgeschlossen. Die Veranstaltenden werden ihnen den Zutritt zur Veranstaltung verwehren oder sie während der Veranstaltung von dieser ausschließen.

Bei Fragen zur barrierefreien Durchführung der Veranstaltung wenden Sie sich bitte zuvor an die Mitarbeiter\_innen des Landesbüros.

**Der Eintritt ist frei.**

Friedrich-Ebert-Stiftung e.V., Landesbüro Brandenburg  
Hermann-Elflein-Str. 30/31, 14467 Potsdam  
Tel. (0331) 275 88-0, Fax -18  
E-Mail: [anmeldung.potsdam@fes.de](mailto:anmeldung.potsdam@fes.de) / [www.fes.de/Potsdam](http://www.fes.de/Potsdam)  
<https://www.facebook.com/FES.Brandenburg/>



Evang. Kirchengemeinde  
St. Nikolai

**FRIEDRICH  
EBERT  
STIFTUNG**  
Landesbüro Brandenburg



DEUTSCH-ISRAELISCHE GESELLSCHAFT  
BERLIN UND BRANDENBURG E.V.

**70 Jahre Israel:  
Land der Vielfalt,  
Land der Kontroversen**

**Ein Abend mit AVI PRIMOR,  
Botschafter Israels a.D.**

**Cottbus, Oberkirchplatz 1**

**Mittwoch, 20. Juni 2018  
Beginn: 19.00 Uhr**

Avi Primor war von 1993 bis 1999 israelischer Botschafter in Deutschland und wurde während dieser Zeit in der deutschen Öffentlichkeit als eine der wichtigsten Stimmen des deutsch-israelischen Dialogs bekannt. Primor ist Vorsitzender der Israelischen Gesellschaft für Auswärtige Politik

Vorher war er Botschafter Israels bei der Europäischen Gemeinschaft, in Belgien und in Luxemburg zugleich. Anschließend Vizepräsident der Hebräischen Universität. Mit dem Ziel, den Austausch zwischen Israel und Europa zu fördern, gründete er dort das Institut für Europa-Studien.

Primor wurde viel Lob zuteil für die offene und gewinnende Art, mit der er sich für die Versöhnung zwischen Deutschen und Israel einsetzte. Er erhielt mehrere europäische Preise, unter anderem den Kulturpreis Europa 1998, den Merite Européen in Gold sowie 2003 das Bundesverdienstkreuz mit Stern und Schulterband. Zu den Erfolgen seiner Amtszeit gehört auch, dass der Europäische Rat 1994 beschloss, Israel in seinen Wirtschaftsbeziehungen zur EU einen privilegierten Status zu verleihen (vergleichbar dem der Schweiz).

*Steffen Reiche*, stellv. Vorsitzender der Deutsch-Israelischen Gesellschaft Berlin-Brandenburg e.V.

*Carsten Werner*, Friedrich-Ebert-Stiftung

## Oberkirche der Evangelischen Kirchengemeinde St. Nikolai, Oberkirchplatz 1, 03046 Cottbus

**Mittwoch, 20. Juni 2018**

19.00 Uhr

### Kurze Begrüßung

*C. Werner*  
Friedrich-Ebert-Stiftung

*Johanna Melchior*  
Pfarrerin, Evangelische  
Kirchengemeinde St. Nikolai

19.15 Uhr

### Im Gespräch

*Steffen Reiche*  
1994-2004 Minister in Brandenburg,  
2005-09 Mitglied des Deutschen Bundestages,  
jetzt Pfarrer in Berlin-Nikolassee und stellv.  
Vorsitzender der Deutsch-Israelischen  
Gesellschaft Berlin-Brandenburg e.V.

mit

*Avi Primor*  
1993-1999 Botschafter Israels in Deutschland

### Diskussion mit dem Publikum

gegen 20.30 Uhr  
ENDE DER VERANSTALTUNG

Gelegenheit zu Gesprächen  
bei Brezeln und Getränken



2010 in Frankfurt am Main

**Avraham „Avi“ Primor** (\* 8. April 1935 in Tel Aviv) ist ein israelischer Diplomat und Publizist. 1961 trat er in den israelischen diplomatischen Dienst ein. Nach verschiedenen Tätigkeiten im Jerusalemer Außenministerium wurde er bald auf diplomatische Posten in mehreren afrikanischen Ländern entsandt. Mit 27 Jahren wurde er dann als jüngster jemals von Israel entsandter Botschafter nach Dahomey versetzt, dem heutigen Benin. 1965 kehrte er als Direktor der Abt. für Skandinavische Angelegenheiten ins Außenministerium zurück. 1970 Gesandter Israels in Frankreich; 1973 Sprecher der israelischen Delegation bei der Genfer Friedenskonferenz, die nach dem Jom-Kippur-Krieg erstmals Vertreter Israels und arabischer Staaten an einen Tisch brachte. Ab 1975 hatte er verschiedene hohe Posten in der Jerusalemer Ministerialbürokratie inne: zunächst wurde er Sprecher des Außenministeriums und Direktor der Presseabteilung. Ab 1977 leitete er die Abt. Internationale Organisationen. 1980 wurde Primor Direktor der Afrika-Abt., 1984 stellv. Staatssekretär des Außenministeriums. Von 1987 an war er gleichzeitig in Brüssel Botschafter Israels bei der Europäischen Gemeinschaft, in Belgien und in Luxemburg. 1991 ließ er sich vom Außenministerium beurlauben, um Vizepräsident der Hebräischen Universität Jerusalem zu werden. Mit dem Ziel, den Austausch zwischen Israel und Europa zu fördern, gründete er dort das Institut für Europa-Studien. Im Nov. 1993 wurde Primor auf Anregung von Schimon Peres Botschafter Israels in Bonn. Während seiner Zeit als Botschafter war er durch zahlreiche Vorträge und Auftritte in Talkshows in der dt. Öffentlichkeit sehr präsent. Er wurde zu einer der wichtigsten Stimmen des dt.-israelischen Dialogs. 1997 veröffentlichte er das Buch „... mit Ausnahme Deutschlands“, in dem er sich anhand von vielen persönlichen Erinnerungen und Erlebnissen mit den problematischen Beziehungen zwischen Israel und Deutschland befasste. Es war das erste Buch, das je ein amtierender Botschafter über sein deutsches Gastland geschrieben hatte, und es zitierte freimütig Details aus teils erst kurz zurückliegenden Gesprächen mit noch amtierenden Politikern. Primor schrieb es auf Deutsch. Siehe [www.wikipedia.de](http://www.wikipedia.de)